

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

zum Zeitpunkt, da Sie diese Zeilen lesen, ist eines der für unser Gastland bedeutendsten Ereignisse dieses Jahres bereits seinen Gang gegangen: Mit dem Monat März endete für Japan eine Ära. Tennō Akihito dankte ab und legte sein Amt in die Hände seines ältesten Sohnes, Kronprinz Naruhito, mit dessen Amtsantritt für Japan eine neue Ära angehoben hat. Als ich diesen Brief an Sie schrieb, war deren Name – nun bereits allgemein bekannt – noch ein streng gehütetes Geheimnis.

Da uns – zum Glück, wie ich meine – der Blick in die Zukunft verwehrt ist, wollen wir einen in die Vergangenheit werfen, um nach einer möglichst nicht ins Dunkel der Vorzeit gehüllten Präzedenz dieses unerhörten Geschehens zu suchen.

Und tatsächlich gibt es eine: Kōkaku-tennō (光格天皇) der 119. Tennō (23. September 1771 – 11. Dezember 1840), der vom 16. Dezember 1780 bis zum 7. Mai 1817 regiert hatte, dankte mit diesem Tag zugunsten seines Sohnes ab. Er hatte zeit seines Lebens eine einzige Gemahlin, aber sechs Konkubinen. In diesem kaiserlichen Haushalt erblickten insgesamt sechzehn Kinder das Licht der Welt, von denen jedoch nur ein einziger männlicher Nachkomme das Erwachsenenalter erreichte und schließlich der nächste Kaiser wurde. Er ist der Begründer jenes kaiserlich dynastischen Zweiges des Tennō-Hauses, dem alle seither amtierenden Kaiser Japans entstammen, sowohl der jüngst abgedankte Tennō Akihito als auch dessen Sohn Naruhito.



Quelle: Historiographical Institute,
the University of Tokyo

Nachdem bereits bis November 2016 eine Regierungskommission über die Abdankung von Kaiser Akihito beraten hatte, trat am 23. Januar 2017, einem Montag, ein von der Regierung eingesetztes Gremium von Experten zusammen, um die zahlreichen der mit diesem in der neueren Geschichte Japans noch nicht dagewesenen Ereignis zusammenhängenden heiklen Fragen abzuklären, entsprechende legislative Richtlinien zu formulieren und darauf basierende, operationalisierbare Vorgänge zu entwickeln. Am 9. Juni 2017 verabschiedete Japans Unterhaus ein Gesetz, das Kaiser Akihito die Abdankung erlaubte.

Der weitere Verlauf der hier kurz skizzierten Ereignisse ist nun Geschichte bzw. aktuelle, gelebte Gegenwart – wie die Kirschblüten der Saison 2019, die sich pünktlich zum 21. März, der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, der sehnsüchtig wartenden Öffentlichkeit gezeigt haben. Ich wünsche auch Ihnen einen wunderschönen Frühling.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading 'Karin Yamaguchi'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi